

## **Therapeutisches Drug Monitoring, Metabolic Profiling, Pharmakogenetik – Kooperationsangebot des Instituts für Gerichtliche Medizin**

Das Institut für Gerichtliche Medizin weist eine jahrzehntelange Erfahrung im Nachweis von pharmakologisch aktiven Substanzen in biologischen Proben (zB Harn, Blut, Organgewebe) auf und ist ein hochgeschätzter Partner von Polizei und Justiz im Bereich der forensisch-toxikologischen Analytik. Das Institut für Gerichtliche Medizin ist aber auch stark in der Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck verankert. Es bestehen eine Reihe von sehr erfolgreichen wissenschaftlichen Kooperationen mit verschiedensten Kliniken und Departments in den Bereichen „Therapeutisches Drug Monitoring“, „Metabolic Profiling“ und „Pharmakogenetik“. Darüber hinaus ist die Einrichtung einer Core Facility „Metabolomics“ geplant.

Das Institut für Gerichtliche Medizin ist Ihr kompetenter Partner in folgenden Bereichen:

1. „Therapeutisches Drug Monitoring“: Qualitative und quantitative Bestimmung von pharmazeutischen Wirkstoffen zB zur Überwachung medikamentöser Therapie, im Rahmen von klinischen Studien und/oder zur Diagnostik von Intoxikationen
2. „Metabolic Profiling“: Analyse eines Medikaments oder dessen Metaboliten zur Erfassung pharmakokinetischer Parameter insbesondere den Umbau oder Abbau der Substanz betreffend
3. „Pharmakogenetik“: Typisierung von genetischen Markern mit möglichem Einfluss auf die pharmakologische Wirkung von Arzneistoffen (zB CYP2D6, MDR1, UGT1A1, UGT2B7)
4. Unterstützung bei Entnahme und Transport von Proben
5. Lagerung von Proben

Eine besondere Stärke des Instituts stellt die bestehende Symbiose aus akkreditiertem Prüflabor und international anerkannten Forschungsgruppen dar. Daraus ergibt sich ein hohes Maß an Qualität gepaart mit einem Maximum an Flexibilität. Die zur Verfügung stehenden Methoden sind größtenteils validiert und zum Teil auch akkreditiert. Darüber hinaus können im Bedarfsfall neue, für ein analytisches Problem maßgeschneiderte Methoden auf Basis modernster analytisch-chemischer Techniken und Verfahren entwickelt werden.

Als Kontaktperson für Auskünfte und Fragen steht Ihnen Priv.-Doz. Herbert Oberacher (E: [herbert.oberacher@i-med.ac.at](mailto:herbert.oberacher@i-med.ac.at), T: +43-512-9003-70639) jederzeit und gerne zur Verfügung.